

## Wohin fließt das Geld für Griechenland?

### M1 An den Menschen vorbei

1 Die Globalisierungskritiker von Attac erheben schwere  
 2 Vorwürfe gegen Bundeskanzlerin Merkel und deren EU-  
 3 Amtskollegen. Das Geld der Griechenland-Rettung floss  
 4 überwiegend an Banken und Kapitalanleger, statt an  
 5 die griechischen Bürger. Eine Frage lässt der Bericht  
 6 allerdings offen.

7 [...] Alles nur Fassade! Das jedenfalls glauben die  
 8 Globalisierungskritiker von Attac, die in mühe-  
 9 voller Kleinarbeit Daten und Fakten über den  
 10 Umgang Merkels und ihrer EU-Amtskollegen  
 11 mit den Griechen zusammengetragen haben. Er-  
 12 gebnis: Von den 207 Milliarden Euro an Hilfskred-  
 13 iten, die die Euro-Partner und der Internationale  
 14 Währungsfonds (IWF) bisher nach Athen über-  
 15 wiesen haben, kamen fast 160 Milliarden nicht  
 16 den griechischen Bürgern zugute, sondern den  
 17 Banken und Kapitalanlegern im In- und Ausland.

18 »Das Ziel der politischen Eliten ist nicht die Ret-  
 19 tung der griechischen Bevölkerung, sondern die  
 20 des Finanzsektors«, sagt Lisa Mittendrein von At-  
 21 tac Österreich, die die Recherche mit initiiert hat.

22 [...] »Mindestens 77 Prozent der Hilfgelder  
 23 lassen sich direkt oder indirekt dem Finanzsektor  
 24 zuordnen«, heißt es in der Zusammenfassung der  
 25 Rechercheergebnisse. Und Aktivistin Mittendrein  
 26 ergänzt: »Unsere Regierungen retten Europas  
 27 Banken und Reiche!« Darunter sei beispielsweise  
 28 die griechische Milliardärsfamilie Latsis, die große  
 29 Teile der vom Staat aufgefangenen »Eurobank Er-  
 30 gasias« besitzt. Die Rechnung hingegen habe die  
 31 griechische Bevölkerung begleichen müssen – in  
 32 Form »einer brutalen Kürzungspolitik, die die be-  
 33 kannten katastrophalen sozialen Folgen hat«.

34 Selbst von den knapp 47 Milliarden Euro, die  
 35 tatsächlich im griechischen Staatshaushalt an-  
 36 kamen, musste Athen dem Bericht zufolge 35  
 37 Milliarden umgehend als Zinszahlungen an die  
 38 Besitzer von Staatsanleihen weiterleiten. Auch  
 39 habe die Regierung 2010 und 2011 mehr als  
 40 zehn Milliarden Euro für die Landesverteidigung  
 41 ausgegeben, weil die Regierungen in Berlin und  
 42 Paris Druck gemacht hätten, dass keine Aufträge  
 43 bei deutschen und französischen Rüstungsfirmen  
 44 storniert werden.

45 Und noch eine wichtige Frage lassen die Glo-  
 46 balisierungskritiker unbeantwortet: Was wäre ei-  
 47 gentlich passiert, wenn die Staatengemeinschaft  
 48 der Regierung in Athen 2010 nicht zur Hilfe ge-  
 49 eilt wäre? Nach Ansicht fast aller Experten hätte  
 50 sich Griechenland in einem solchen Fall binnen

51 weniger Wochen für zahlungsunfähig erklären  
 52 müssen – mit unabsehbaren Folgen für den Zu-  
 53 sammenhalt der gesamten Währungsunion und  
 54 noch dramatischeren Konsequenzen für die Grie-  
 55 chen selbst. Der Staat hätte von heute auf morgen  
 56 die Zahlungen an Beamte, Rentner und öffent-  
 57 liche Einrichtungen – darunter Krankenhäuser,  
 58 Schulen und Kindergärten – einstellen müssen.  
 59 Und die Banken wären schlicht kollabiert.

60 Mittelbar, so argumentiert zum Beispiel die  
 61 Bundesregierung, seien die Kredite der Euro-  
 62 Partner und des IWF deshalb sehr wohl den  
 63 Bürgern Griechenlands zugutegekommen. Mit  
 64 dem Hilfsprogramm habe man Athen die nöti-  
 65 ge Zeit verschafft, den Staatshaushalt zu sanieren,  
 66 den Schuldenabbau einzuleiten und die Wettbe-  
 67 werbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu stei-  
 68 gern, heißt es im Finanzministerium. Auch habe  
 69 Deutschland maßgeblich mit dafür gesorgt, dass  
 70 die privaten Gläubiger Griechenlands auf mehr als  
 71 50 Prozent ihrer Forderungen verzichtet hätten.

72 Ähnlich sieht man das in der sogenannten Troi-  
 73 ka aus EU-Kommission, Internationalem Wäh-  
 74 rungswährungsfonds und Europäischer Zentralbank: Auch  
 75 die Milliarden für die Banken-Rekapitalisierung  
 76 nutzen demnach dem einfachen Bürger, weil eine  
 77 Volkswirtschaft ohne vernünftig ausgestattete  
 78 Banken nicht funktionsfähig sei. [...]

79 Für die Kritiker von Attac sind das Schutzbe-  
 80 hauptungen. »Die weit verbreitete und von europä-  
 81 ischen Politikern öffentlich vertretene Position, dass  
 82 das Geld der sogenannten »Rettungspakete« den  
 83 Menschen in Griechenland zugutekommen wür-  
 84 de«, so Aktivistin Mittendrein, »ist widerlegt!« ■ Quel-  
 85 le: Claus Hulverscheidt, Süddeutsche Zeitung vom 17.06.2013

### ARBEITSVORSCHLÄGE

1. Stellen Sie die in dem Artikel (M1) genann-  
 2 ten Zahlungsströme grafisch dar und erläutern  
 3 Sie mithilfe Ihrer Darstellung die Kritik von  
 4 Attac.

5. Beziehen Sie Stellung zur Position der Bun-  
 6 desregierung, die Hilfgelder würden dazu bei-  
 7 tragen, »[...] den Staatshaushalt zu sanieren,  
 8 den Schuldenabbau einzuleiten und die Wett-  
 9 bewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu  
 10 steigern [...]«. Berücksichtigen Sie die Daten-  
 11 blätter (V.3).